**Karrösten feiert das Klimabündnis-Jubiläum**

**„Global denken, lokal handeln“ – die Devise des Klimabündnis gilt auch für die Gemeinde Karrösten. 2004 ist sie durch einen Gemeinderatsbeschluss dem Klimabündnis beigetreten. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums wurde Bürgermeister Daniel Raffl ein Präsent mit Wachstumspotenzial überreicht.**

Mit seinen rund 700 GemeindebürgerInnen zählt **Karrösten** zu den kleineren Klimabündnisgemeinden. **Vor 20 Jahren** traf der Gemeinderat die Entscheidung, dem **Klimabündnis beizutreten** und sich aktiv für eine klimagerechte Welt einzusetzen. Mit einem Teil des finanziellen Beitrags, den die Gemeinde jährlich an das Klimabündnis überweist, werden, wie schon zum Zeitpunkt des Beitritts indigene Menschen im Amazonas-Regenwald am Rio Negro in Brasilien unterstützt.

„*Die finanzielle Unterstützung der indigenen Gemeinden im Amazonas durch österreichische Gemeinden ist heute wie damals wichtig*“, so **Sonja Gamper** vom Klimabündnis Tirol. „*Wichtig ist aber auch, dass in den Gemeinden selbst Schritte in den Bereichen Energie, Mobilität und bei der Gestaltung öffentlicher Räume gesetzt werden. Die Gemeinde Karrösten ist bereits viele Schritte gegangen*”, stellte die Klimaschutzberaterin anlässlich ihres Jubiläumsbesuchs fest. Dabei dankte sie Bürgermeister Daniel Raffl für die zwei Jahrzehnte andauernde Partnerschaft und überreichte einen Obstbaum**,** der zusammen mit den bisher getätigten Klimaschutzmaßnahmen Früchte tragen soll. „Wir sind mit Begeisterung Klimabündnis-Gemeinde und freuen uns über viele weitere Jahre. Für das Jubiläumsbäumchen haben wir uns bereits einen schönen Platz überlegt. Er wird auf einer Parkfläche hinter dem Gemeindeamt zukünftig seine Wurzeln schlagen”, freut sich Bürgermeister Daniel Raffl.

**Maßnahmen zum Klimaschutz in Karrösten**

Gerade bei kleinen Gemeinden lassen sich große Leuchtturmprojekte nur schwer umsetzen. Im Energiesektor können aber auch sie ihre Hausaufgaben machen und hier ist Karrösten ein Musterschüler. Alle Gemeindegebäude werden mit Hackschnitzel geheizt und sind zum Teil mit PV-Anlagen ausgestattet. Private PV-Anlagen werden mit 300 Euro von der Gemeinde gefördert. Bis September soll auch die Energiegemeinschaft umgesetzt sein, was bisher nur in wenigen anderen Gemeinden Tirols gelungen ist. Im Sektor Mobilität setzt man in Karrösten auf das Jobbike-Angebot. Bei manch anderen Punkten ist man von regionalen Partnern abhängig, daher tritt die Gemeinde der neuen Klima- und **Energiemodellregionen Imst und Umgebung** bei. Im Verbund mit den anderen Gemeinden der Region können so in Zukunft auch größere Klimaschutzprojekte in Angriff genommen werden.

**Das Klimabündnis Tirol**

Der Verein Klimabündnis Tirol ist Teil des größten kommunalen Klimaschutz-Netzwerks Europas. Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.800 Gemeinden aus 25 Ländern in Europa mit indigenen Organisationen im Amazonas-Gebiet. In Tirol sind 85 Gemeinden, das Land Tirol, die Diözese Innsbruck sowie über 140 Betriebe und 60 Bildungseinrichtungen dem Klimabündnis beigetreten und haben sich gemeinsam zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und zum Schutz des Regenwaldes verpflichtet. Mit **Projekten, Workshops und Veranstaltungen** unterstützt das Klimabündnis Tirol seine Mitglieder auf dem Weg zur **umweltfreundlichen** **Mobilität**, einem **nachhaltigen** **Lebensstil** und einer **klimagerechten** **Welt**.

[Foto:](https://tirol.klimabuendnis.at/wp-content/uploads/2024/07/20-Jahre-Klimabuendnisgemeinde-Karroesten_c-Gemeinde-Karroesten-3.jpg)Sonja Gamper vom Klimabündnis überreicht Bgm. Daniel Raffl und Vizebgm. Hubert Fischer einen Baum als Jubiläumsgeschenk.

**Pressekontakt:** Michael Steger | 0512 583558 18 | [michael.steger@klimabuendnis.at](mailto:michael.steger@klimabuendnis.at)